

Roboter in den Ferien programmieren

In den Medien hört und liest man regelmäßig, dass es an Nachwuchs in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mangelt. Oft liegt das auch daran, dass gerade Kinder und Jugendliche für den MINT-Bereich nicht genügend gefördert und motiviert werden. Hierzu wollte Heribert Müller vom technikum29 im Flachland 29 einen kleinen Beitrag leisten und bot einen Robotik-Ferienkurs für 11- bis 13-Jährige an. Das Echo der Jugendlichen war groß und so konnten vier Gruppen mit je zwei Teilnehmern Lego-Mindstorms Roboter mit vielen Sensoren bauen und programmieren.

Mit großer Disziplin und noch mehr Spaß widmeten sich die „Kids“ der nicht ganz einfachen Programmierung. Doch die Belohnung dafür blieb nicht aus: Die Roboter waren durch selbst erarbeitete Programme in der Lage die unterschiedlichsten Aufgaben zu erfüllen. Sie konn-



ten tanzen und singen aber auch selbstständig „Land“-Vermessungen vornehmen, sie zählten schwarze Linien und fuhren mit programmierter Navigation auf selbst gezeichneten Straßenplänen.

Die Möglichkeiten dieser kleinen Hightech-„Spielzeuge“ sind schier unbegrenzt. Die Komplexität lässt sich so weit steigern, dass selbst an Universitäten damit gearbeitet wird.

Das Bild links zeigt einen Teil der Schüler bei der Vorbereitung eines neuen Programms. (Im Hintergrund steht ein Computer aus dem Jahr 1967, der mit einem Gewicht von fast einer Tonne nur einen winzigen Bruchteil dessen leistet, was der kleine Roboter kann.

Selten gelingt es, Spaß und Lerneffekt so nahe zusammenzubringen. Aus diesem Grunde leitet Heribert Müller eine Robotik-AG an der Max-von-Gagern-Schule für Schüler der 4. Klassen, sozusagen gesponsert vom technikum29.

In den Herbstferien bietet das technikum29 wieder einen Robotik-Kurs für 11-13-Jährige an. Bei Interesse sollte man sich möglichst bald vormerken lassen: www.technikum29.de/robotik oder Tel. 06195-2170.

